



Schutzgemeinschaft Vogelsberg e.V.

SGV e.V. • Geschäftsstelle • Licher Str.19 • 35447 Reiskirchen

Datum 20.03.2008

An die Medien

Per e-mail

Ihr Schreiben
Ihr Aktenzeichen

Pressemitteilung **Mit Bitte um umgehende Veröffentlichung**

SGV Geschäftsstelle
Licher Straße 19
35447 Reiskirchen
Tel. 06408 / 610540
Fax 06408 / 968628
info@sgv-ev.de
www.sgv-ev.de

Tag des Wassers: SGV ruft zum Verbraucherboykott gegen Wasserraubbau auf Menschen im Vogelsberg und im Raum Frankfurt für Wasser- und Naturschutz

Vorsitzende
Cécile Hahn

2. Vorsitzende
Britta Kreß

Alle Jahre wieder geben vor allem Politik und Wasserversorger am internationalen Tag des Wassers viele schöne und bedeutsame Worte von sich. Oft aber wartet man auf die Taten, die solchen Feiertagsreden eigentlich folgen müssten, vergeblich. Dies gilt für die vollmundigen Ankündigungen, man wolle allen Menschen weltweit Zugang zu sauberem Trinkwasser ermöglichen, ebenso wie für viele lokale Probleme, an denen eine nachhaltige und umweltverträgliche Wasserwirtschaft immer noch scheitert.

Schriftführer
Tilo Pfeifer †
Komm.: Walter Pfeifer

Schatzmeister
Peter Weiß

BeisitzerInnen
Dr. Wolfgang Dennyhöfer
Gudrun Huber-Kreuzer
Walter Pfeifer

Aktuelles Beispiel in der Region Mittel-/Süd Hessen dafür ist der anhaltend muntere und profitable Grundwasserverkauf, den E.on-Mitte im Raum Gelnhausen betreibt. Hier wird unter dem Druck renditehungriger Aktionäre trotz sämtlicher Interventionen seitens des Naturschutzes, angeführt von der Schutzgemeinschaft Vogelsberg e.V. (SGV), mit einem hohen ökologischen Risiko Grundwasser unter einem Niedermoor aus dem Boden gezogen und nach Frankfurt verkauft.

Trotz des gutachterlich nachgewiesenen Verstoßes gegen die umweltschonende Grundwassergewinnung, die für Hessen eigentlich Maß für wasserrechtliche Genehmigung ist, weigert sich E.on-Mitte, diese Förderpraxis zu ändern. Und trotz der Aufforderung sämtlicher Naturschutzverbände, die vom Kreistag des Main-Kinzig-Kreises unterstützt wird, rechtlich einzuschreiten, schweigen die Genehmigungsbehörden seit vielen Monaten.

Die SGV hat daher im November 2007 die Initiative ergriffen und das Hauptverbrauchsgebiet für das naturgefährdende Wasser, die Stadt Frankfurt, aufgefordert, dieses Wasser von E.on nicht mehr abzunehmen. Die Grüne Bürgermeisterin Jutta Ebeling demonstrierte Desinteresse an dem Thema, indem sie die Vorhaltungen der SGV ausgerechnet von Hessenwasser, an der E.on einen erheblichen Anteil besitzt, beantworten ließ.

Die SGV stellt anlässlich des Tages des Wasser 2008 fest, dass die Wasserrechtsinhaber, die Behörden und die Stadtverwaltung Frankfurt nichts an diesen unhaltbaren Zuständen ändern wollen. Sie muss ferner feststellen, dass auch von PolitikerInnen, die sich plakativ Umwelt- und Naturschutz auf die Fahnen geschrieben haben, keine Unterstützung für die Natur in gefährdeten Gebieten zu erwarten ist.

Vor diesem Hintergrund müssen, wie schon so oft in der Vergangenheit, die Öffentlichkeit bzw. die Verbraucherinnen und Verbraucher der Natur zu ihrem Recht verhelfen. Die SGV startet daher am Tag des Wassers 2008 eine Boykottkampagne gegen den Kauf und Verbrauch von Wasser, das unter hohem ökologischen Risiko gewonnen wird. Sie fordert alle Verbraucherinnen und Verbraucher vor allem im Großraum Frankfurt dazu auf, der Stadtverwaltung Frankfurt, den zuständigen LokalpolitikerInnen, der Mainova als Versorgungsunternehmen und der E.on-gesteuerten Hessenwasser Dampf zu machen, das umweltgefährdende Wasserkontingent aus Gelnhausen nicht mehr abzunehmen. Schließlich stehen für den Ausfall dieser 500.000 m³/Jahr mehr als genug Bezugsalternativen zur Verfügung.

Die SGV-Kampagne greift aber noch weiter. Die SGV wird in nächster Zeit Aufstellungen über naturgefährdende Grundwasserförderungen veröffentlichen, die nach wissenschaftlichen Kriterien beurteilt werden. Sie wird ferner, da E.on sich auch als Energie-Monopolist in Hessen ungerechtfertigt an den Verbrauchern bereichert, Möglichkeiten aufzeigen, wie der Druck auf E.on erhöht werden kann, um das Unternehmen zu einer konstruktiven Haltung in Sachen Umweltschutz und Verbraucherfreundlichkeit zu bewegen. Und sie wird laut genug trommeln, um die Lethargie der hessischen Verwaltung und Politik in Bezug auf die Gefährdungen der Ressourcen Grundwasser und Natur zu beenden.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Cécile Hahn, 1. Vorsitzende der SGV